

# Energieträger und Energie werden von den Werktätigen rationell eingesetzt

Im ersten Halbjahr 1982 erfüllte der VEB Reifenwerk Riesa bei sinkendem Einsatz von Energieträgern und Energie die industrielle Warenproduktion mit 102,1 und die Nettoproduktion mit 105,3 Prozent. Dieses Ergebnis ist auf die ideenreiche und schöpferische Arbeit der Werktätigen zurückzuführen.

Vorausgegangen waren Diskussionen in den Mitgliederversammlungen der Parteiorganisation. Dabei stand der Beschluß des X. Parteitages der SED, die Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik auch in den 80er Jahren fortzusetzen, und die sich daraus ergebende Konsequenz, einen hohen Leistungszuwachs in der Volkswirtschaft mit gleicher bzw. geringerer Menge an Energieträgern und Energie zu erreichen, wiederholt im Mittelpunkt.

In diesen Mitgliederversammlungen sprachen die Genossen auch darüber, wie sie in ihren Arbeitskollektiven am besten die künftige Energiewirtschaft des Betriebes erläutern können. Sie kamen zu der Schlußfolgerung, folgende Probleme in die Diskussion einfließen zu lassen: Es ist unbedingt erforderlich, Energieträger und Energie noch sparsamer und rationeller einzusetzen, weil das für die Volkswirtschaft eine Schlüsselfrage ist. Für den Betrieb heißt das in erster Linie, die Rohbraunkohle - unseren wichtigsten Energieträger - noch effektiver und mit hohem Nutzen zu verwerten. Mit der gleichbleibenden bzw. sogar geringer werdenden Menge Rohbraunkohle müssen wir in Zukunft für die Produktion den Dampf erzeugen, der

notwendig ist, um den vorgesehenen Leistungsanstieg in den 80er Jahren zu erreichen. Das ist deshalb wichtig, weil die Vorräte an einheimischer Rohbraunkohle nicht unerschöpflich sind und ihre Gewinnung immer komplizierter und kostspieliger wird. Darum muß auch unser Betriebskollektiv in den Jahren 1981 bis 1985 das Tempo bei der Senkung des Einsatzes von Energieträgern, speziell der Rohbraunkohle, gegenüber den Jahren 1976 bis 1980 weiter beschleunigen. Der rationelle Einsatz der Energieträger spart nicht nur Fonds an Rohstoffen, sondern auch Produktionskosten ein. So bedeutet zum Beispiel die Senkung der Energiekosten um ein Prozent in unserem Betrieb eine Einsparung von 51500 Mark.

## 2800 t Rohbraunkohle werden eingespart

Die Aussprachen, die auf der Grundlage dieser Disposition von den Genossen in ihren Gewerkschaftskollektiven geführt wurden, gaben den Anstoß für viele Initiativen. So verpflichteten sich im sozialistischen Wettbewerb die Kollektive der energieintensivsten Bereiche Hauptenergetik, Vulkanisation und Mischbetrieb, die Energiekennziffern zu unterbieten und durch die Neuerertätigkeit Voraussetzungen dafür zu schaffen, mit eingesparter Energie zusätzlich Pkw-Reifen herzustellen. Damit stellen sie zugleich die Weichen, um den Volkswirtschaftsplan 1982 zu erfüllen und gezielt zu überbieten. Die Genossen und Kollegen des Kraftwerkes im

## Leserdiskussion „Meine Tat für den Frieden“

Spaß, und mit Freude lernt man bekanntlich viel leichter und besser. Damit das auch weiterhin möglich ist, bin ich bereit, meine Heimat mit der Waffe in der Hand zu verteidigen, unter allen Bedingungen und in jeder Situation. Darauf werde ich mich jetzt gewissenhaft vorbereiten. Beim Wehrsport, in der Gruppen- und Zugführerausbildung der GST, als Übungsleiter Schießen und im FDJ-Be werber kollektiv habe ich mir das nötige Rüstzeug dafür geholt.

Frank Schweltnus  
Facharbeiter  
im Reifenwerk Fürstenwalde

## Unsere Antwort: ein hohes Erntetempo

Die Genossenschaftsbauern der LPG (P) Kotelow, Kreis Neubrandenburg, wünschen nichts sehnlicher, als daß ihnen und ihren Kindern auch weiterhin der Frieden erhalten bleibt. Etwas Wichtiges gibt es nicht. Die Grundorganisation hat diesen Gedanken in der politisch-ideologischen Arbeit immer wieder hervor gehoben. Vor allem weil sichtbar wird, daß vom Imperialismus, besonders den USA, der Weltfrieden gegenwärtig mehr als jemals zuvor bedroht ist. Die

verbrecherische Aggression Israels gegen Libanon, der Terror der Militärjunta in El Salvador, der Rüstungswahnsinn des Pentagons und die Embargopolitik der Reagan-Regierung gegenüber der Sowjetunion sind beredter Ausdruck dafür. Unsere Genossenschaftsbauern verurteilen diese menschenfeindlichen Machenschaften des Imperialismus auf das schärfste. Aber wir sind zugleich auch optimistisch, weil wir um die Stärke der Sowjetunion und der um sie geschar-